

Luzerner Zeitung

AUSSTELLUNG

Faszination Stein: Zwei Künstler präsentieren Fotografien und Skulpturen

Der Fotograf Daniel Bühler geht zum Berg und porträtiert Gletscher und Felsen aufs Genauste. Der Bildhauer Pi Ledergerber horcht in den Stein und bringt ihn in eine abstrakte Form. Die beiden Künstler stellen Ende des Sommers gemeinsam in der Galerie Stans aus.

28.07.2023, 05.00 Uhr



Daniel Bühler, «Aletsch», Fotografie.

Bild: Daniel Bühler/Galerie Stans/zvg

Mit Daniel Bühler und Pi Ledergerber zeigen sich zwei hochkarätige Handwerker von ihrer künstlerischen Seite. Zwei Ausprägungen der Leidenschaft für den Stein ergänzen und bereichern sich in der Ausstellung in der Galerie Stans. Ledergerbers Skulpturen bereichern den Garten und die Innenräume der Galerie. Bühlers Fotografien fügen sich in die unterschiedlichen Raumsituationen des historischen Flury-Hauses.



Daniel Bühler, «Salbit Südgrat», Fotografie.

Bild: Daniel Bühler/Galerie Stans/zvg

Daniel Bühler arbeitet in seinem grosszügigen Studio in Kriens und lebt in

Meggen. Wirklich zu Hause fühlt er sich in der Bergwelt. Hier findet der Fotograf, der jahrzehntelang für die Werbung tätig war, Ruhe. Bühler hält im Wallis, im Berner Oberland, in Uri die Sicht auf das Gebirge in minutiösen Bildern fest. Dabei sucht er nicht die Postkartenidylle, sondern er bewegt sich abseits der Zivilisation.

Daniel Böhlers Gletscheraufnahmen sind Zeugnisse eines unbestechlichen Beobachters. Auch schroffe Wände und Felsformationen im Zwielight zählen zu seinen bevorzugten Sujets. Dramatische Wolkengebilde sind willkommen, denn Daniel Bühler ist kein Schönwetter-Fotograf. Zu viel Sonne ergäbe Schlagschatten, welche die reich gegliederten Oberflächen verunklären würden. Im Kontrast dazu stehen seine Aufnahmen von tropischen Gärten aus Südostasien auf Blattgold und Gampi-Papier. Dieses handgeschöpfte Papier mit hoher Lichtdurchlässigkeit hat eine schimmernde, transparente und seidenähnliche Erscheinung.

Intimes Verhältnis zum Stein

Steine und ihre Strukturen faszinieren auch den Bildhauer Pi Ledergerber. Er hat bei Franco Annoni gelernt, bei Rolf Brem gearbeitet, hat in Bern Physik und Philosophie studiert, bevor er sich ganz der Kunst zuwandte. Pi Ledergerber hat sich ein grosses Wissen über den Stein angeeignet. Die Beschaffenheit und die Farbe des Steins leiten ihn. Mit Einschnitten belebt er die Quader und lässt sie leicht und fragil erscheinen. Das Spiel der gesägten und rohen Flächen fasziniert.



Monolith aus Kalkstein von Pi Ledergerber.

Bild: Pi Ledergerber/Galerie Stans/zvg

Pi Ledergerber ist in Nidwalden geboren und aufgewachsen. Während längerer Aufenthalte in Wien und Berlin behielt er sein Atelier in Burgdorf. Nun ist er definitiv ins badische Hohenfels gezogen, wo er über ideale Arbeits- und Lebensbedingungen verfügt. Auf seinem Ateliergelände sind Skulpturen aus einem langen Bildhauerleben versammelt. Pi Ledergerber kehrt mit der Ausstellung in der Galerie Stans in seine Heimat zurück. Auf dem Stanser Friedhof steht sein «Offener Block». Ledergerbers Skulpturen prägen Plätze in der Schweiz und in Deutschland. *(mu/zvg)*



Monolith aus Kalkstein von Pi Ledergerber.

Bild: Pi Ledergerber/Galerie Stans/zvg

Hinweis

Die Ausstellung im Flury-Haus am Dorfplatz 11, Stans, dauert vom 26. August bis 1.

Oktober 2023. Informationen zu Öffnungszeiten auf www.galeriestans.ch. Der Eintritt ist frei.

Mehr zum Thema

KUNSTAUSSTELLUNG

Galerie Stans zeigt Wechselspiel zwischen Schauer und Schönheit

31.08.2022



abo+ FÖRDERPREISTRÄGER

Allein unterwegs, um herauszufinden: Was ist ein Gletscher überhaupt? So arbeitet der Oltner Fotograf Julian Stettler

14.07.2023



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden >